

Antrag an den Landesparteitag auf Änderung der Satzung

Hiermit beantragt das Landesratspräsidiums und die LAG Weg mit Hartz IV NRW die Änderungen der Satzung des Landesverbands NRW der Partei DIE LINKE.

Die Änderung gestaltet sich wie folgt:

Alt

§23 (1) Der Landesrat tritt bei Bedarf, jedoch mindestens halbjährlich zusammen.

NEU (geändert)

§ 23 (1) Der Landesrat tritt bei Bedarf, jedoch mindestens in jedem Quartal zusammen, in dem kein Landesparteitag stattfindet.

Begründung:

Das Landesratspräsidiums greift mit der Änderung der Satzung, den Wunsch aus der Mitgliedschaft auf, sich öfter auf den Landesratssitzungen über aktuelle politische Themen auszutauschen.

Zudem würde die Änderung, von zwei auf drei Sitzungen des Landesrats etwas den Zeitdruck aus den Sitzungen nehmen und würde ein breiteres Spektrum an Diskussionsthemen und Diskussionen zulassen, die dringend geführt werden müssen.

Hierzu möchten wir als Beispiel die letzte Sitzung des Landesrats anführen.

Im Vorfeld zur Erstellung der Tagesordnung, wurde diese zuerst von den Mitgliedern des Landesratspräsidiums besprochen und im Anschluss dem Landesvorstand vorgestellt.

Bei der Vorstellung der Tagesordnung wurde von Seiten des Landesvorstands irritiert zur Kenntnis genommen, dass keine Auswertungen der Europawahl in der Tagesordnung vorgesehen war.

Der Landesschatzmeister hätte gerne seinen Haushaltsbericht für das Jahr 2018 vorgestellt und auch andere Mitglieder des Landesvorstands hatten Ergänzungswünsche und Ergänzungsvorschläge die in die Tagesordnung einfließen sollten.

Schlussendlich ist bei der Abwägung der Interessen zwischen den Wünschen des Landesratspräsidiums und denen des Landesvorstands eine Tagesordnung herausgekommen, die vollkommen überfrachtet war und wichtigen Themen von der Zeit her nicht gerecht wurde.

Mit der Änderung der Satzung möchten wir als Landesratspräsidium dazu beitragen, dass unsere Mitglieder und Delegierten mehr Raum und Zeit für politische Diskussionen zwischen den Landesparteitagen auf Landesebene bekommen.

Mit solidarischen Grüßen

Das Landesratspräsidiums